

# **Bewerbungsbedingungen**

**Vergabe-Nr. RE 2025.17**

**Wartungsverlängerung TK-Anlage**



Wir fördern Niedersachsen

## Inhaltsverzeichnis

1. Auftraggeber / Vergabestelle.....	3
2. Bieterfragen .....	3
3. Fristen.....	4
4. Änderung / Rücknahme von Angeboten.....	4
5. Verwendung der Vergabeunterlagen.....	4
6. Prüfung der Angebote und optionale Nachforderung.....	4
7. Einzureichende Unterlagen .....	4
8. Grundsätzliches .....	5
9. Ausschlussgründe wegen unzutreffender Angaben.....	5
10. Nebenangebote.....	5
11. Bietergemeinschaften.....	5
12. Nachunternehmer.....	5
13. Verhandlungsgespräche (im Falle einer Verhandlungsvergabe/ Verhandlungsverfahren) .....	6
14. Preise.....	6
15. Angebotswertung/ Zuschlagskriterien.....	6
16. Aufwandsentschädigung .....	7
17. Kennzeichnung .....	7
18. Verfahrens- und Angebotssprache .....	7
19. Anerkennung der Vertragsbedingungen .....	7

## **1. Auftraggeber / Vergabestelle**

### **Auftraggeber**

Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank  
Günther-Wagner-Allee 12–16  
30177 Hannover

### **Vergabestelle**

Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank  
Zentraler Einkauf  
Günther-Wagner-Allee 12–16  
30177 Hannover  
Email: [einkauf@nbank.de](mailto:einkauf@nbank.de)

Die Vergabeunterlagen werden für die Dauer des Ausschreibungsverfahrens im Online-Portal „Deutsches Vergabeportal“ (DTVP) über die NBank bereitgestellt (<http://www.dtv.de>).

Sämtliche Zugangskennungen sind vertraulich zu behandeln. Der Bieter hat ab Erhalt der Zugangsdaten selbständig Zugriff auf das Online-Portal zu nehmen, um sämtliche Vergabeunterlagen herunterzuladen.

Etwaige Fragen zur Ausschreibung sind ausschließlich über das Online-Portal an die NBank zu richten. Dies gilt auch für technische Fragen zum Online-Portal der NBank, welches durch einen externen Anbieter bereitgestellt und betrieben wird. Für die eingestellten Inhalte (insbesondere Vergabeunterlagen und Bieterinformationen) ist ausschließlich die NBank zuständig und verantwortlich.

Sollte das Online-Portal mehr als 5 Stunden für den Bieter nicht erreichbar sein, so hat er die Vergabestelle in beiderseitigem Interesse unverzüglich darüber per E-Mail zu informieren.

## **2. Bieterfragen**

Falls sich aus den Vergabeunterlagen oder im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Angebotes Rückfragen ergeben, sind diese über das Deutsche Vergabeportal ([www.dtv.de](http://www.dtv.de)) zu stellen.

Soweit die Fragen alle Bieter betreffen können, werden diese umgehend allen Bietern zeitgleich über das DTVP anonymisiert zusammen mit den Antworten zur Verfügung gestellt. Die Fragen und Antworten werden zum Bestandteil der Vergabeunterlagen und sind daher von allen Bietern bei der Erstellung des Angebotes zur berücksichtigen.

Auskünfte können grundsätzlich bis zum 14.05.2026 um 12:00 Uhr angefordert werden. Die NBank behält sich vor, Fragen ggf. so umzuformulieren, dass die Identität des Fragestellers nicht erkennbar wird.

Die Beantwortung der Bewerberfragen erfolgt voraussichtlich an folgenden Terminen:

- |                       |            |
|-----------------------|------------|
| 1. Bieterinformation: | 13.05.2026 |
| 2. Bieterinformation: | 15.05.2026 |

### **3. Fristen**

Die Angebotsfrist endet am 19.05.2026 um 10:00 Uhr

Für den rechtzeitigen Eingang kommt es auf den Zeitpunkt des Zugangs bei der für die Einreichung der Angebote benannten Stelle an. Angebote, die später eingehen, werden nicht berücksichtigt, sofern der Bieter den verspäteten Eingang zu vertreten hat.

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 19.06.2026.

### **4. Änderung / Rücknahme von Angeboten**

Will der Bieter ein Angebot, das er bereits abgegeben hat, innerhalb der Angebotsfrist ändern, so ist ihm dies jederzeit im Online- Portal möglich.

### **5. Verwendung der Vergabeunterlagen**

Mit dem Angebot sind die ausgefüllten Eigenerklärungen (Anlage 05 – Eigenerklärungen Formular (PDF-Formular)) vollständig einzureichen.

### **6. Prüfung der Angebote und optionale Nachforderung**

Die NBank wird die fristgerecht eingegangenen Angebote zunächst gem. § 41 Abs. 1 UVgO auf Vollständigkeit sowie auf rechnerische und fachliche Richtigkeit prüfen.

Sodann wird entschieden, ob allein auf dieser Grundlage die Wertung durchgeführt werden kann oder ob von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, Erklärungen (Angaben) und Nachweise nach Maßgabe des § 41 Abs. 2 UVgO nachzufordern.

Den Bietern wird weder ein Recht darauf gewährt, dass die NBank eine allgemeine Nachforderungsrunde durchführt, noch besteht ein Recht zur Nachreichung von Erklärungen und Nachweisen außerhalb einer allgemeinen Nachforderungsrunde. Die Bieter bleiben für den rechtzeitigen Nachweis ihrer Eignung und die Vollständigkeit ihres Angebotes innerhalb der Angebotsfrist allein verantwortlich.

### **7. Einzureichende Unterlagen**

Neben dem Preisblatt und den Eignungsnachweisen hat der Bieter die in der Anlage 08 (Vorzulegende Unterlagen) geforderten Dokumente vollständig mit dem Angebot einzureichen. Eine qualitative Bewertung findet nicht statt; der Zuschlag erfolgt ausschließlich auf Basis des Preises.

## **8. Grundsätzliches**

Der Bieter hat mit seinem Angebot die geforderten Nachweise gemäß Anlage 06 „Eignungsnachweise“ vorzulegen. Hierbei sind die vorhandenen Vorlagen ausgefüllt und mit dem Angebot einzureichen. Sofern in den Vergabeunterlagen zugelassen, können Nachweise durch formlose Eigenerklärungen erbracht werden.

Die Angaben des Bieters werden streng vertraulich behandelt. Während des Vergabeverfahrens und der Vertragslaufzeit ist sämtlicher Schriftverkehr sowie die Kommunikation ausschließlich in Deutsch zu führen.

## **9. Ausschlussgründe wegen unzutreffender Angaben**

Werden vom Bieter vorsätzlich unzutreffende Erklärungen und Angaben abgegeben, beschädigt dies das Vertrauensverhältnis zwischen der NBank und dem Bieter und berechtigt die NBank unter Ausübung pflichtgemäßen Ermessens den entsprechenden Bieter vom weiteren Verfahren auszuschließen.

## **10. Nebenangebote**

Teilangebote und Nebenangebote sind nicht zugelassen. Werden sie gleichwohl abgegeben, werden sie von der Wertung ausgeschlossen.

## **11. Bietergemeinschaften**

Bietergemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieter haften gesamtschuldnerisch für die Erfüllung der angebotenen Leistung und haben in den Angeboten sämtliche Mitglieder der Bietergemeinschaft zu benennen sowie eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter für das Vergabeverfahren, den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen.

Bei Beteiligung als Bietergemeinschaft ist die **Erklärung zur Bietergemeinschaft (Anlage 05 – Eigenerklärungen Formular (PDF-Formular)) vollständig ausgefüllt** mit dem Angebot zu übermitteln.

Liegt keine Bietergemeinschaft vor, so ist das an der vorgesehenen Stelle mit „nein“ zu kennzeichnen.

Die technische, berufliche, wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit wird für die Bietergemeinschaft insgesamt betrachtet und als Ganzes bewertet, wobei die Leistungsfähigkeit einzelner Mitglieder sämtlichen Mitgliedern zugerechnet wird. Die Eignung hingegen ist von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft individuell nachzuweisen, insbesondere durch die **Anlage 05 – Eigenerklärungen Formular (PDF-Formular)**. Eine Kompensation fehlender Zuverlässigkeit durch andere Mitglieder der Bietergemeinschaft ist ausgeschlossen.

Mitglieder einer Bietergemeinschaft können bezogen auf denselben Auftrag nicht gleichzeitig als Einzelbieter an der Ausschreibung teilnehmen.

## **12. Nachunternehmer**

Der Bieter hat bereits mit Angebotsabgabe anzugeben, ob er Nachunternehmer einsetzt und – falls ja – welche Teile der Leistung durch Nachunternehmer erbracht werden sollen. Hierfür ist die Anlage 05 – Eigenerklärungen Formular (PDF-Formular) zu verwenden. Werden keine Nachunternehmer eingesetzt, ist dies dort entsprechend mit „nein“ zu kennzeichnen.

Sofern Nachunternehmer vorgesehen sind, gilt:

- Sofern der Einsatz von Dritten/ Subunternehmern/ Nachunternehmern/ konzernverbundenen Unternehmen vorgesehen ist, sind alle Nachweise/ Erklärungen auch von jedem dieser Partner im Bereich des vorgesehenen Einsatzes vorzulegen.
- Auch mit dem Bieter verbundene Unternehmen gelten als Nachunternehmer. Reine Transport- oder Versanddienstleister (z. B. DHL) sind keine Nachunternehmer im vergaberechtlichen Sinne.

### **Eignungsleihe:**

Sofern der Bieter zum Nachweis seiner Eignung die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nimmt (§ 34 UVgO), sind mit Angebotsabgabe die entsprechenden Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen (z. B. Anlage 05 – Eigenerklärungen Formular (PDF-Formular)). Diese müssen die Verfügbarkeit der erforderlichen Ressourcen für die Vertragslaufzeit bestätigen.

Die Vergabestelle behält sich vor, vom für den Zuschlag vorgesehenen Bieter zusätzlich Verpflichtungserklärungen seiner Nachunternehmer einzufordern.

### **13. Verhandlungsgespräche (im Falle einer Verhandlungsvergabe/ Verhandlungsverfahren)**

Die NBank wird die eingereichten Angebote gemäß den in den Vergabeunterlagen dargelegten Kriterien bewerten. In der Öffentlichen Ausschreibung findet keine Verhandlung statt. Die NBank behält sich vor, im Rahmen von Aufklärungsgesprächen gem. § 41 UVgO Bieter um Erläuterung ihrer Angebote zu bitten. Den Zuschlag erhält das Angebot mit dem niedrigsten Wertungsgesamtpreis.

### **14. Preise**

In der Anlage 07 – Preisblatt sind die geforderten Preisinformationen anzugeben.

Alle in der Leistungsbeschreibung genannten Leistungen sind von diesen Preisen erfasst und werden nicht gesondert vergütet. Die angebotenen Preise müssen alle Kosten des Auftragnehmers umfassen. Dies gilt auch für die nicht ausdrücklich genannten Leistungen, die nach Vertragszweck und allgemeiner Verkehrsauffassung vom Auftragnehmer geschuldet sind.

Hierzu zählen zum Beispiel, jedoch ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Spesen, Reisekosten, Kosten für Verbrauchsmaterial und administrative Kosten. Soweit für die vertragsgegenständliche Leistung erforderliche Hersteller- oder Nutzungsrechte anfallen, sind diese in den Vertragspreisen enthalten. Der Auftraggeber ist von nachträglich geltend gemachten Ansprüchen Dritter freizustellen, soweit diese auf einer vom Auftragnehmer geschuldeten Rechteverschaffung beruhen.

Für die Wertung relevant ist der Gesamtwertungspreis (netto), der sich aus dem Preisblatt ergibt.

### **15. Angebotswertung/ Zuschlagskriterien**

Der Zuschlag wird unter Berücksichtigung aller Kriterien auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Details der Angebotsbewertung sind nachstehend aufgeführt.

## **Bewertung der Preise**

Die Wertung der Angebote erfolgt anhand folgender Kriterien:

Es gilt:

Ø 100 % Wertungsgesamtpreis gemäß Anlage 07 „Preisblatt“

Den Zuschlag erhält das Angebot mit dem niedrigsten Wertungsgesamtpreis gemäß Preisblatt (Anlage 07).

Bei Preisgleichheit wird die Entscheidung durch Losentscheid herbeigeführt.

## **16. Aufwandsentschädigung**

Für die Erarbeitung des Angebotes steht dem Bieter kein Anspruch auf Entschädigung seines Aufwandes zu.

## **17. Kennzeichnung**

Der Bieter hat sämtliche Angebotsbestandteile, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse beinhalten, eindeutig zu kennzeichnen. Die NBank wird im Falle eines Nachprüfungsverfahrens keine weitergehenden Kennzeichnungen an den Angeboten der Bieter vornehmen.

## **18. Verfahrens- und Angebotssprache**

Die Verfahrens- und Angebotssprache während der gesamten Laufzeit ist deutsch.

## **19. Anerkennung der Vertragsbedingungen**

Vertragsbestandteile gelten in folgender Rangfolge: (1) EVB-IT Instandhaltungsvertrag (Anlage 04), (2) Leistungsbeschreibung (Anlage 03), (3) Preisblatt (Anlage 07), (4) Aufsichtsrechtliche Anforderungen (Anlage 04b), (5) bezuschlagtes Angebot des Auftragnehmers, (6) EVB-IT Instandhaltungs-AGB (Anlage 04a), (7) VOL/B ergänzend, soweit die vorgenannten Vertragsbestandteile keine abschließende Regelung enthalten. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bieters werden nicht Vertragsbestandteil. Ihre bloße Beifügung führt nicht zum Ausschluss des Angebots; sie gelten jedoch als nicht gestellt. Abweichungen von den Vergabe- und Vertragsunterlagen sind nur zulässig, soweit sie vom Auftraggeber ausdrücklich zugelassen oder schriftlich bestätigt werden.